

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/14/2011

über die öffentliche Sitzung
des Umweltausschusses am 14.12.2011,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:33 Uhr
Ende der Sitzung : 21:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Frau Sabrina Bosse

Frau Doris Brandt

Herr Horst Marzi

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nina Hildebrandt

Herr Christian Schmidt

Herr Walter Schneider

Herr Florian Stephani

Herr Michael Stukenberg beratend

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Werner Bandick

Herr Rolf Griesenberg

Frau Karen Schmick ab 19:40 Uhr

Herr Roland Wilde

Sonstige, Gäste

Herr Klaus Plöger ab 20:00 Uhr

Verwaltung

Herr Michael Sarach ab 20:00 Uhr

Frau Annette Kirchgeorg

Herr Heinz Baade

Frau Gudrun Klein Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Sachstand zur EU-Lärmaktionsplanung - 1. Stufe **2011/156**
5. Antrag Bündnis 90/Die Grünen - Information des Umweltausschusses über den Sachstand Lärmsanierungsmaßnahmen Ahrensburg-Süd **AN/045/2011**
6. Gewässerschutzbericht 2010
7. Behandlung der Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 29.11.2011 zur Durchführung der Landesgartenschau (siehe Anlage 1)
8. Berücksichtigung von Ökostromanbietern bei städtischen Stromausschreibungen **2011/152**
- a b g e s e t z t -
9. Anpassung des Pachtvertrages eines Kleingartengeländes **2011/157**
10. Verschiedenes
- 10.1 Bodenuntersuchung ales Schützenhausgelände Ostring
- 10.2 Ersatzpflanzung für die Kastanie AOK-Knoten
- 10.3 Grünpflege Moltkeallee
- 10.4 Geschwindigkeitmessanlage Brauner Hirsch
11. Kenntnisnahmen
- 11.1 Baumfällungen
- 11.2 Änderung Flächennutzungsplan
- 11.3 Lärmschutzwand Fannyhöh/Schillerallee
- 11.4 Schaum auf der Aue

Herr Fischer merkt an, dass im Lärmaktionsplan – 1. Stufe die Nordtangente fehlt. Die Verwaltung teilt mit, dass die Nordtangente zunächst im Lärmaktionsplan mit aufgenommen, jedoch auf Wunsch der Politik wieder herausgenommen wurde.

Herr Haering fragt an, wann die Geschwindigkeitsmessanlage an der B 75 eingerichtet wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Einrichtung der Geschwindigkeitsmessanlage ist für 2012 vorgesehen.

Herr Mächler hat einem Pressebericht entnommen, dass für die Giga-Liner die Strecke Lübeck bis Ahrensburg-West vorgesehen ist. Er bittet darum, sich dieser Angelegenheit anzunehmen. **Herr Dr. Fischer** berichtet, dass der Streckenverlauf vermutlich in der Presse falsch dargestellt wurde und nicht Ahrensburg-West, sondern Bad Oldesloe-West gemeint ist.

4. Sachstand zur EU-Lärmaktionsplanung - 1. Stufe

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage bittet die Verwaltung die Ausschussmitglieder um Stellungnahme.

Zu Punkt 1.2 – Neu-/Ausbau S-Bahn Hamburg – Bad Oldesloe

Um die Interessen Ahrensburgs zu wahren, ist der Punkt Neu-/Ausbau S-Bahn Hamburg – Bad Oldesloe in Stufe 2 der EU-Lärmaktionsplanung wieder mit aufzunehmen.

Zu Punkt 1.3 – Aufwertung des Radwegeverkehrssystems

Der Maßnahmenkatalog ist noch in Bearbeitung. Das fertige Konzept wird im Februar/März 2012 dem Bau- und Planungsausschuss und dem Umweltausschuss vorgestellt.

Zu Punkt 1.4 – Aufbau eines attraktiven Stadbusystems

Ein Ausschussmitglied fragt an, ob die im Haushalt veranschlagten 20.000 € ausreichen werden.

Hierzu merkt die Verwaltung an, dass hiermit kein gesamtes Bussystem neu aufgestellt werden kann, sondern der Pauschalbetrag allein dazu dienen kann, auf Basis der Ergebnisse aus dem Masterplan Verkehr einzelne Fragestellungen – ergänzend zum Kreis Stormarn und der HVV GmbH – näher untersuchen zu lassen. Im Übrigen wird auf die Zuständigkeit des Kreises Stormarn als Träger des ÖPNV verwiesen.

Zu Punkt 2 – Innenstadt als Tempo-20-Zone

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Hamburger Straße zwischen Rondeel und AOK-Knoten zur Vorbehaltszone gehört.

Zu Punkt 5 – Geschwindigkeitsanzeiger in Lübecker Straße/Reeshoop/Bornkampsweg/Brauner Hirsch

Es wird mitgeteilt, dass Haushaltsmittel für einen Geschwindigkeitsanzeiger im Haushalt 2012 zur Verfügung stehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Für 2012 ist die Einrichtung eines Geschwindigkeitsanzeigers in der Lübecker Straße vorgesehen.

Zu Punkt 7 – Verlagerung eines Gewerbebetriebes Am Tiergarten

Die Verwaltung berichtet, dass die Maßnahme zurzeit nicht umsetzbar ist. Es besteht der Wunsch, die Maßnahme jedoch im Lärmaktionsplan zu belassen.

Der Sachstandsbericht zur EU-Lärmaktionsplanung – 1. Stufe wird vom Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

5. Antrag Bündnis 90/Die Grünen - Information des Umwelt- Ausschusses über den Sachstand Lärmsanierungsmaßnahmen Ahrensburg-Süd AN/045/2011

Die Verwaltung berichtet, dass ein erstes Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein im Rathaus stattgefunden hat. Lärmschutzmaßnahmen für die betroffenen Anwohner können bis zu 75 % gefördert werden. Von einem Ingenieurbüro müssen die Lärmschutzmaßnahmen im Einzelnen geprüft und für jedes Haus ein Gutachten erstellt werden. Die Gutachten müssen von der Stadt Ahrensburg in Auftrag gegeben und auch bezahlt werden.

Die Verwaltung wird Anfang 2012 anhand einer Vorlage den Umweltausschuss über das weitere Vorgehen informieren.

Ein Vermerk über das Gespräch zwischen dem Landesbetrieb Straßenbau – und Verkehr Schleswig-Holstein und der Verwaltung ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Während der Beratung wird vom Ausschussvorsitzenden folgender Verfahrensantrag gestellt:

Es wird beantragt, den TOP 7 mit dem TOP 6 zu tauschen. Anschließend wird über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

2 dafür

2 dagegen

4 Enthaltungen

Der Antrag wird abgelehnt. Es bleibt bei der unter TOP 2 beschlossenen Reihenfolge der Tagesordnungspunkte.

6. Gewässerschutzbericht 2010

Die Verwaltung legt den Gewässerschutzbericht 2010 vor und bittet um Anregungen und Fragen.

Ein Ausschussmitglied berichtet, dass in einem Naturschutzbericht aus Hamburg das Klärwerk Ahrensburg für die Blaualgen in der Alster verantwortlich gemacht wird.

Die Verwaltung hält es für relativ unwahrscheinlich, dass das technisch hochgerüstete Ahrensburger Klärwerk für die Blaualgenvorkommen auf der Alster im Sommer 2010 verantwortlich ist. Die Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf.

Es wird moniert, dass sich der Abschnitt „Kanalnetz“ nicht mit Themen wie z. B. Sanierungsmaßnahmen, Dichtheitsprüfung und Schäden von Hausanschlüssen auf Privatgrundstücken auseinandersetzt.

Es wird auf die Zuständigkeit des Werkausschusses verwiesen.

7. Behandlung der Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 29.11.2011 zur Durchführung der Landesgartenschau (siehe Anlage 1)

Vor Beginn der Aussprache erklärt Herr Wilde, dass er den Antrag übernommen hat. Der Vorsitzende des Stadtforums selbst ist nicht antragsberechtigt.

Herr Sarach erläutert die Tischvorlage. Insbesondere geht er auf die Impulskraft der Landesgartenschau für die Stadt ein. Er weist darauf hin, dass nicht alles aus öffentlichen Mitteln finanziert werden muss und zeigt andere Wege auf.

Auf Nachfrage erklärt Herr Sarach, dass die Ausrichtung der Landesgartenschau ein Entscheidungsprozess über mehrere Monate ist. Die Machbarkeitsstudie ist kein feststehendes Mittel, gibt aber den Rahmen für die Planung. Nachbesserungen sind möglich, da die Details ohnehin erst im 2. Schnitt – nach dem Zuschlag – festgelegt werden.

Ausgangspunkt für die Planungen sind zwar die bereits vorhandenen Unterlagen aus dem Jahr 2004. Die Veränderungen im Stadtgebiet und die angespannte Finanzlage der Stadt bewirken, dass eine neue Machbarkeitsstudie erarbeitet werden muss.

Herr Landrat Plöger weist aus seiner Sicht auf die Chancen hin, die mit einer Landesgartenschau verbunden sind. Er bittet die Ausschussmitglieder, nicht nur die Folgekosten, sondern auch die Folgenutzen zu diskutieren.

In der anschließenden Aussprache verweisen die Ausschussmitglieder insbesondere auf die finanzielle Lage der Stadt und die mit der Ausrichtung der Landesgartenschau möglichen Folgekosten. Insbesondere wird kritisiert, dass wichtige Projekte der Stadt z. B. im Schulbereich, Straßenbau um Jahre zurückgestellt werden. Moniert wird auch der knappe Zeitraum bis zum Ende der Bewerbungsfrist im März 2012.

Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung, Erfahrungsberichte anderer Städte vorzulegen.

Viele Fragen der Ausschussmitglieder befassen sich bereits mit den Details der zukünftigen Planung der Landesgartenschau und können von der Verwaltung nicht beantwortet werden. Die Verwaltung wird die Fragen aufnehmen und im Rahmen der Machbarkeitsstudie behandeln. Sie weist darauf hin, dass die Vorlage Nr. 2011/155 erst den „Startschuss“ für die Planung gibt.

Ein Stadtverordneter weist darauf hin, dass die Entscheidung zur Durchführung der Landesgartenschau 2016 kurzfristig fallen muss.

Der Umweltausschuss sieht noch Beratungsbedarf in den Fraktionen. Eine endgültige Entscheidung wird in der Umweltausschusssitzung am 18.01.2012 getroffen.

8. **Berücksichtigung von Ökostromanbietern bei städtischen Stromaus-schreibungen**

- a b g e s e t z t -

9. **Anpassung des Pachtvertrages eines Kleingartengeländes**

Ein Ausschussmitglied bittet, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Die Anhebung der Pacht erfolgt nur für das Kleingartengelände Mühlenred-der.

Von den Ausschussmitgliedern wird der lange Kündigungszeitraum bis zum Jahr 2025 moniert. Zukünftig sind kürzere Kündigungszeiträume zu vereinba-ren.

Es wird kurz auf das Grabeland und die Unterschiede zum Kleingarten einge-gangen.

Nach kurzer Aussprache wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Für das Grabeland werden im Schnitt Pachten pauschal zwischen 50 € und 100 € erhoben.

10. Verschiedenes

10.1 Bodenuntersuchung ales Schützenhausgelände Ostring

Die Verwaltung bemüht sich, die Kosten zu senken.

10.2 Ersatzpflanzung für die Kastanie AOK-Knoten

Es handelt sich um ein genehmigtes Bauvorhaben nach dem Baugesetzbuch. Danach ist keine Ersatzpflanzung erforderlich.

10.3 Grünpflege Moltkeallee

Die Anfrage wurde bereits im Bau- und Planungsausschuss beantwortet. Der Umweltausschuss bittet, auch informiert zu werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Anfrage eines Bürgers aus dem Alleenviertel wurde von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

10.4 Geschwindigkeitmessanlage Brauner Hirsch

Die Einrichtung einer Geschwindigkeitsmessanlage im Bereich Brauner Hirsch ist für das Jahr 2013 geplant.

11. Kenntnisnahmen

11.1 Baumfällungen

Die Verwaltung gibt bekannt, dass im Akazienstieg im Bereich des Regenrückhaltebeckens eine große Weide gefällt wurde. Eine Trauerbuche an der Unterführung S-Bahn, Hagener Allee wird in Kürze gefällt.

Es werden in dieser Pflanzperiode noch 50 Straßenbäume gepflanzt; 2011 insgesamt rd. 200 neue Bäume.

Voraussichtlich wird im Februar 2012 der gesamte Grünzug Reesenbüttler Graben durchforstet.

11.2 Änderung Flächennutzungsplan

Die 34. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Schreiben vom 31.08.2011 vom Innenminister genehmigt.

11.3 Lärmschutzwand Fannyhöh/Schillerallee

Laut Aussage der DB AG ist der Einbau von Fenstern in die Lärmschutzwand zur Aufrechterhaltung der städtebaulichen Sichtverbindungen möglich.

11.4 Schaum auf der Aue

Die Verwaltung berichtet, dass bereits seit Jahren Spaziergängern zeitweise Schaum auf der Aue auffällt. Eine genauere Untersuchung zeigte, dass der Schaum natürliche Ursachen hat.

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender

gez. Gudrun Klein
Protokollführerin